D R E S D N E R J U R I S T I S C H E G E S E L L S C H A F T

15. August 2017

DRESDNER JURISTISCHE GESELLSCHAFT
C/O KPMG •AMMONSTRASSE 10• D-01069 DRESDEN

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie zur nächsten Veranstaltung der Dresdner Juristischen Gesellschaft einladen.

Wir freuen uns, dass

Herr Professor Dr. jur. Dr. sc. pol. Udo Di Fabio

am

Mittwoch, den 20. September 2017, 18.30 Uhr,
im Fritz-Löffler-Saal des Kulturrathauses,
Königstraße 15, 01097 Dresden,

zum Thema

„Vom Wandel und Wert der Grenzen:
Das Schengen- und Dublin-System unter Anpassungsdruck“

zu uns sprechen wird.

Professor Di Fabio begann seine berufliche Laufbahn als Kommunalverwaltungsbeamter im mittleren Dienst. Nach Abitur im zweiten Bildungsweg und Studium der Rechtswissenschaften arbeitete er zunächst als Richter am Sozialgericht Duisburg, bevor er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an das Institut für Öffentliches Recht der Universität Bonn wechselte. Dort promovierte er sowohl im Fach Rechtswissenschaften als auch im Fach Sozialwissenschaften. Nach seiner Habilitation im Jahr 1993

VORSTAND: DR. MATTHIAS ALDEJOHANN (VORS.) • PROF. DR. MARTIN SCHULTE (STV. VORS.)
ROBERT BEY (STV. VORS.)
DR. JOACHIM PÜLS (SCHRIFTFÜHRER) • MICHAEL BECKER (SCHATZMEISTER)
SUSANNE DAHLKE-PIEL • CORNELIA BREMER
C/O RECHTSANWALT DR. ALDEJOHANN • KPMG • D-01069 DRESDEN • FON 0351/212944-0 • FAX 0351/212944-22
E-MAIL: MALDEJOHANN@KPMG-LAW.COM • INTERNET: WWW.DJGEV.DE
HYPOVEREINSBANK DRESDEN • IBAN: DE62 8502 0086 0005 9241 11

wurde er zum Universitätsprofessor berufen. Er lehrte in Münster, Trier und München. Seit 2003 ist er Universitätsprofessor an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Von 1999 bis 2011 war er Richter im 2. Senat des Bundesverfassungsgerichts.

Im Zusammenhang mit dem Zustrom von Flüchtlingen und Migranten und der gestiegenen Zahl nicht registrierter Einreisen ist die Forderung nach Sicherung der Grenzen laut geworden. Dabei war es Ziel der Europäischen Union, die Freizügigkeit dadurch sicherzustellen, dass bei Überschreiten der Binnengrenzen Personenkontrollen nicht erfolgen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollte ein Grenzschutzsystem an den Außengrenzen eingeführt werden, das derzeit jedoch auf dem Vertrauen in die wirksame nationale Grenzsicherung der Außengrenzen basiert.

Professor Di Fabio hat darauf hingewiesen, dass der Bund zur Sicherung der Staatsgrenzen zwar Hoheitsrechte auf die Europäische Union übertragen darf, aber in der Gewährleistungsverantwortung für die Kontrolle von Einreisen in das Bundesgebiet verbleibt. Sofern die Migrationskrise nicht mit wirksamen europäischen Maßnahmen bewältigt werden könne, müsse der Bund zur Wahrung der verfassungsstaatlichen Ordnung die Sicherung der Bundesgrenze gewährleisten.

Wir sehen den Ausführungen von Professor Di Fabio mit Interesse entgegen und freuen uns auf die anschließende Diskussion mit Ihnen.

Im Anschluss an den Vortrag laden wir Sie wie immer zu einem Empfang mit einem Glas Wein und einem Imbiss ein.

Damit wir die Veranstaltung gut planen können, bitten wir Sie, sich mit der beigefügten Rückantwort anzumelden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matthias Aldejohann
Vorstand

Bitte Rückantwort bis zum 08.09.2017 per Post, Fax (0351 212944-44) oder E-Mail an kgrafe@kpmg-law.com

Dresdner Juristische Gesellschaft e. V.
c/o KPMG
Rechtsanwalt Dr. Matthias Aldejohann
Ammonstraße 10
01069 Dresden

An der

Veranstaltung am Mittwoch, den 20. September 2017, 18:30 Uhr,

im Fritz-Löffler-Saal des Kulturrathauses,
Königstraße 15, 01097 Dresden,

nehme ich teil:

- o allein
- o in Begleitung von __ Person(en)

- (bitte Namensnennung in **Druckschrift**) -

Absender:

Name in Blockschrift/ Unterschrift
Stempel